

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 52

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ner Romane übertreffen. Aus den Schätzen dieser ausgereiften Kleinkunst sind die prachtvollsten Stücke ausgesucht. Sie umspannen — wie die Hauptwerke — „die Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens, die ganze Stufenleiter der menschlichen Gefühle, von der religiösen Andacht und prophetischen Ergriffenheit bis zum burlesken Uebermut, gewaltige Naturschauspiele und Lebenstragödien neben idyllischen Bildern des Kleinlebens. wuchtige Satire neben spielendem Humor, leidenschaftliche Anklagen neben behaglicher Erzählerlaune, Großes und Kleines, Furchtbares und Liebliches, Erhabenes und Lächerliches.“

Dorffunge, von Paul Keller. Ein Buch für Alt und Jung. Mit Bildern von Max Odo.

Der Dichter gibt ganz zutreffend dem Buche folgendes mit auf den Weg: Ich war Dorffunge so durch und durch, daß ich wohl Dorffungengeschichten schreiben konnte. Sie sind im Laufe vieler Jahre entstanden, in meinen Büchern verstreut und erscheinen hier zum ersten Male gesammelt. Ein paar Stücke, die noch nicht in meinen Büchern stehen, sind dazu gekommen. Möge es dem „Dorffungen“ gut gehen! Ich denke, man wird zugeben, daß er ein gesunder Bursche ist, manchmal ein bißchen frech und voll spitzbübischer Schelmerei; aber das gehört dazu. Die Jungen sollen erkennen, wie sie sind, die Alten, wie sie waren. Ein leichter Morgenwind fährt durch alle Jugend; wem er aber in der Schwüle der Not oder durch lieblose Art der Erzieher erstarb, der ist bitter zu beklagen.“

Frau Menga. Novelle von Esther Odermatt.

Drell Fühl, Zürich.

„Frau Menga“ spielt im Bündner Oberland und ist auf ein seelisches Problem eingestellt, auf die Entwicklung des Verhältnisses der Mutter zu ihrem erwachsenen Sohn. Diese hochstehende, starke, leidenschaftlich empfindende Frau bricht erst fast zusammen unter der Enttäuschung, den einzigen Sohn an Menschen und Lebenswege verlieren zu müssen, die ihn seiner inneren Bestimmung entfremden, dann erzieht sie ihr Gefühl und hilft durch die richtige Einstellung sich und dem Sohn.

Naturwissenschaft.

Der Mensch und die organische Natur. Von Dr. E. Wasmann S. J. und Dr. S. Killermann. 1720 Illustrationen, Kunstbeilagen und Farbenbilder. Gr. Lex. 8 (VIII, 1012 S.) br. 36 Mk., geb. 45 Mk. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg 1925.

Dieses Buch bildet den dritten und letzten, in sich abgeschlossenen Band des herrlichen Werkes: „Das Buch der Natur“. In den einleitenden Kapiteln: Der Individualismus in der Natur, die materialisi-

stische Auffassung der Natur, die Natur eine Schöpfung und Offenbarung Gottes, werden die zuverlässigsten Richtlinien und Prinzipien an die Hand gegeben, welche richtiges Auffassen und Verstehen der lebendigen Natur ermöglichen, vor Irrwegen bewahren und geradewegs zum Werkmeister und Urheber aller Kreatur hinführen. Gründlich und faßlich, eingehend, ohne breit zu sein, immer interessant und anziehend behandelt Dr. Killermann in zwei ersten Hauptabschnitten das gesammelte Pflanzen- und Tierreich in seinem Aufbau und seiner Lebenstätigkeit, in seinen Klassen und Stämmen, wie in den einzelnen Vertretern, überall auf den neuesten, gesicherten Ergebnissen der Naturwissenschaft fußend, unterstützt von fast 2000 trefflichen Bildern. Auch ein in der Naturwissenschaft nicht Unbewandelter wird staunen über das viele Neue dieses Bandes, besonders sich freuen ob der Vertiefung, welche sein Wissen hier allseitig findet.

Im dritten Hauptabschnitt: das Menschengeschlecht, legt uns Dr. Killermann dar den Unterschied zwischen Mensch und Tier, die Körperformen des Menschen, die menschlichen Rassen, schwarze, gelbe, weiße.

Den Schluß bildet der Abriß einer allgemeinen Biologie: Die Zelle, ihr Bau und Leben, Entwicklung des Organismus; die Vererbung und Neubildung von Individuen (Mendelsche Regeln und Gesetze). Dazwischen dürfen wir noch die Geheimnisse einer Spezialforschung schauen in der auserlesenen Arbeit von P. Dr. Erich Wasmann S. J. über die Ameisen und Termiten.

Das Werk ist wirklich eine Ehre für Verfasser und Verleger, wie auch für die katholische Wissenschaft. Gerne werden wir beim Lesen dieses Buches dem Wort Dr. Killermanns zustimmen: „Die Natur erweist sich überall viel tiefer, viel bildungsreicher und kunstvoller, als der menschliche Geist aus sich vermuten kann.“ 242. P. Ph. Herzog, Cap.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.